



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1919

545 (25.11.1919) Mittags-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-188594](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-188594)

Mannheimer General-Anzeiger

Verleger: Dr. Fritz Goldbaum, Druckverwalter für Politik: Dr. Fritz Goldbaum, für
Wirtschaft: Dr. A. Blabner, für Kultur und den übrigen redaktionellen Teil: Dr. Goldbaum, für
Anzeigen: Dr. A. Blabner, für Anzeigen: Dr. A. Blabner, Druck und Verlag: Dr. Goldbaum, für
Anzeigen: Dr. A. Blabner, für Anzeigen: Dr. A. Blabner, Druck und Verlag: Dr. Goldbaum, für
Anzeigen: Dr. A. Blabner, für Anzeigen: Dr. A. Blabner, Druck und Verlag: Dr. Goldbaum, für

Badische Neueste Nachrichten

Abdruckpreis: Die 12spaltige Kolonnenzeile 60 Pfg., 10spaltige 50 Pfg., 8spaltige 40 Pfg., 6spaltige 30 Pfg., 4spaltige 20 Pfg., 2spaltige 10 Pfg., 1spaltige 5 Pfg., für den Abdruck von Anzeigen.
Für den Abdruck von Anzeigen: Die 12spaltige Kolonnenzeile 60 Pfg., 10spaltige 50 Pfg., 8spaltige 40 Pfg., 6spaltige 30 Pfg., 4spaltige 20 Pfg., 2spaltige 10 Pfg., 1spaltige 5 Pfg., für den Abdruck von Anzeigen.
Für den Abdruck von Anzeigen: Die 12spaltige Kolonnenzeile 60 Pfg., 10spaltige 50 Pfg., 8spaltige 40 Pfg., 6spaltige 30 Pfg., 4spaltige 20 Pfg., 2spaltige 10 Pfg., 1spaltige 5 Pfg., für den Abdruck von Anzeigen.

Gespannte äußere und innere Lage.

Scharfe französische Drohungen gegen Deutschland.

Die plötzliche Abreise des Geheimrats Simon aus Paris hat zu allerlei Vermutungen und Kombinationen Anlass gegeben. Wir sehen noch nicht klar genug, um schon urteilen zu können. In Berliner politischen Kreisen scheint man geglaubt, die Lage für sehr ernst anzusehen. Die Deutsche Allgemeine Zeitung schrieb gestern Abend, die Verhandlungen in Paris seien aus dem toten Punkt ansetzend, einige Stunden später erklärte dann die P. B. R., die Verhandlungen seien unterbrochen, aber nicht abgebrochen. Doch weiß man noch nicht, ob uns hier nur ein Beruhigungspulver gereicht wird. Der Gegenstand der unterbrochenen Verhandlungen ist bekannt: es handelt sich um den jüngsten Erpressungsvertrag der Entente, der die deutsche Schifffahrt übergeordneter Verordnungen will und gegen den durch ganz Deutschland eine starke Bewegung geht.

Im Augenblick steht fest, daß die französische Presse eine sehr scharfe und drohende Sprache gegen Deutschland führt, in der Frage der Herausgabe der Kriegsgefangenen liegt eine neue Note Clemenceaus vor, die in der belästigendsten Weise unsere Forderung auf Rückkehr unserer Gefangenen bis Weihnachten ablehnt. Die zögernde Haltung Frankreichs hängt zweifellos mit dem Ergebnis der Wahlen zusammen; der immer wachsende Argwohn Frankreichs sucht auch einen Zusammenhang der Haltung Deutschlands mit der Unnachgiebigkeit des amerikanischen Ernsts herzustellen, die den Engländern und Franzosen so viel Sorge macht. Wir stehen jedenfalls in einer kritischen Phase der internationalen Dinge, in die wir leider nicht in gleichmäßiger nationaler Front hineingehen können.

Die Nachrichten lauten:
Paris, 25. Nov. (Eig. Draht, ind.) Der „Temp“ veröffentlicht in der gemeinsamen „Presse de Paris“ einen sehr scharfen Artikel gegen Deutschland, in dem dieses fälschlich die Vermutung äußert, daß Deutschland die neuerschaffene Lage dazu benutzen werde, um den Friedensbedingungen noch weniger nachzukommen, denn zuvor. Die gleiche Nummer der „Presse de Paris“ bringt eine kurze in drohender Sprache gehaltene Notiz, die wie ihr Korrespondent aus Paris Quelle erzählt, inspiriert ist und in der die Abreise Simons und der deutschen Delegation in Zusammenhang mit der Friedensfrage gebracht wird. Die Notiz endet: Es kann sich hier nur um ein Wandern Deutschlands handeln, das die Zögerung des amerikanischen Ernsts auszunutzen sucht.

Die folgende Depesche des B. B. ist die Antwort der Reichsregierung auf diese französischen Vermutungen:
Berlin, 24. Nov. (WB.) Ministerialdirektor Simon, der morgens aus Paris zurückgekommen ist, erstattete dem Reichstag über die Pariser Verhandlungen Bericht. Die Rückreise erfolgte, weil in der Angelegenheit der Verletzung der Flotte bei Scapaflow neue Instruktionen erteilt wurden. Alle Kombinationen, als hänge die Rückreise Simons mit der Haltung des amerikanischen Ernsts zusammen, sind also gegenstandslos. Deutschland hat kein Interesse an der Vergütung, sondern am Abschluß des Friedens. Damit werden auch die Andeutungen Simons, als bedeute die Abreise Simons einen Abbruch der Pariser Verhandlungen.

Unabhängig einer Note des Obersten Rates.
Paris, 24. Nov. (WB.) Havas. Der Oberste Rat hat beschlossen, an die deutsche Delegation in Beantwortung der Note, in der sie der Friedenskonferenz die Abreise ihrer Bevollmächtigten mitteilt, eine Note zu richten. Sie wird voraussichtlich morgen veröffentlicht werden.
Der Oberste Rat hat weiterhin von dem Bericht Clark's Kenntnis genommen, in welchem dieser mitteilt, daß er heute nach Budapest verfahren werde, um nach Paris zurückzukehren.
Der Oberste Rat wurde davon benachrichtigt, daß zahlreiche deutsche Soldaten in Flensburg in der Nähe von Schleswig, die der Abtötung unterliegen, entlassen wurden. Da es wenig wahrscheinlich ist, daß diese Soldaten aus dieser Gegend gebürtig sind, wird in der Angelegenheit eine Untersuchung eingeleitet.
Der Antrag Lodges auf Beendigung des Kriegszustandes mit Deutschland.
Paris, 23. Nov. (Eig. Draht, ind.) Die „Presse de Paris“ veröffentlicht heute den Text des Antrages Lodges auf Beendigung des Kriegszustandes mit Deutschland, der folgendermaßen lautet:
In Anbetracht, daß aufgrund der am 6. April 1917 vom Reich angeordneten Entschleunigung und infolge der von der deutschen Regierung begangenen Üble der Kriegszustand zwischen dieser Regierung und den Vereinigten Staaten erklärt worden ist, in Anbetracht, daß gemäß dem am 11. November 1918 unterzeichneten Waffenstillstand die

Freundschaften zwischen Deutschland und den alliierten und assoziierten Mächten beendet worden sind, in Anbetracht ferner, daß laut dem Wortlaut des Versailler Vertrages Deutschland mit allen gegen dieses Reich in Krieg getretenen Völkern sich im Friedenszustand befindet, sobald drei an dem Vertrag beteiligten Bestimmungen von Vertrag ratifiziert haben werden, leistungsfähig sein und das Vizepräsidentenhaus übernehmend, daß der erwähnte Kriegszustand zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten mittels der vorliegenden Entschleunigung als beendet erklärt wird.

Protest gegen die Entente.
Die Ortsgemeinschaften Wilhelmshaven der Deutschen Volkspartei erhebt gegen die neuen Ententeforderungen folgenden Einspruch:
Die Ortsgemeinschaften Wilhelmshaven-Rüstringen der Deutschen Volkspartei erhebt Protest gegen die vom Feinde geforderte Ablieferung der Schiffsbauwerke, Krähne, Wasserkräne und anderer für die Aufrechterhaltung unseres Wirtschaftslebens unentbehrlich notwendigen Einrichtungen und Transportmittel und ersucht die Regierung, die ersprecherischen und auf unsere Abwehrung hinzielenden Forderungen des Feindes rücksichtslos abzulehnen.

Die Zurückhaltung unserer Gefangenen in Frankreich.

Schroffe Haltung Clemenceaus.
Berlin, 25. Nov. (WB.) Dem Vorsitzenden der deutschen Friedensdelegation in Versailles wurde folgende Note übergeben:

Herr Präsident! Ich beehre mich, Ihnen den Empfang Ihres Schreibens vom 17. November wegen der Heimkehrförderung der deutschen Kriegsgefangenen in Frankreich zu bestätigen. Sie machen mich besonders auf die viele wertvolle Unterstützung dieser Gefangenen aufmerksam, die die notwendige Folge der langen Gefangenenschaft wie auch der Ungewißheit über den Zeitpunkt ihrer Befreiung ist. Sie weisen außerdem auf die Sorge der deutschen Familien hin, die, wie Sie sagen, hoffen, daß die Gefangenen zum Weihnachtsfest nach Deutschland zurückkehren werden. Abgesehen von den menschlichen Empfindungen der französischen Regierung, beruhen Sie sich schließlich auf Begründung Ihres Verlangens auf die Tatsache der Heimkehrförderung der in der Hand der Amerikaner, Belgier, Engländer und Italiener befindlichen Gefangenen. Nach Ihrer Behauptung sollen wiederholt Versicherungen gemacht worden sein, welche die Annahme rechtfertigen, daß die Heimkehrförderung sofort nach der Ratifizierung des Friedensvertrages durch die französische Regierung stattfinden würde. Die französische Regierung hat niemals etwas anderes versprochen, als die Bestimmungen des Friedensvertrages zu erfüllen.

Angesichts der planmäßigen Verwüstungen aller von den Deutschen besetzten Gebiete in Nordfrankreich darf sie einer Abweichung vom Vertrag zugunsten der deutschen Gefangenen in Frankreich nicht zustimmen. Die Gefangenen werden augenblicklich gerade dazu verwendet, mit der Wiedergutmachung dieser absehbaren Lasten den Anfang zu machen. Die mühevolle Behandlung der Bewohner der besetzten Gebiete und die schweren Kränkungen, die den in deutsche Hand gefallenen unglücklichen französischen Familien zugefügt wurde, können nicht so bald der Vergessenheit überantwortet werden. Die tiefsten Gefühle des menschlichen Herzens sind zu grausam verletzt worden, als daß eine Vergünstigung, wie die von Ihnen erbetene, von der französischen öffentlichen Meinung aufgenommen werden könnte.

Doch damit nicht genug. Deutschland hat durch Unterzeichnung des Versailler Vertrages die Verantwortung der Deutschen, die in ihrer Amtstätigkeit diese Orakel veranlassen, auf sich genommen, und jetzt erklärt sich Ihre Regierung, bevor sie noch mit der Frage beschäftigt wird, außerstande, das gegebene Versprechen einzulösen, was die schwersten Folgen haben könnte. Wenn unsere Verbündeten schon im September mit der Heimkehrförderung der Gefangenen begonnen haben, so ist dies geschehen, weil die französische Regierung glaubte, dem nicht widersprechen zu sollen, keiner unserer Verbündeten ist in seinen Gefühlen und Interessen so tief verletzt worden, wie die Bewohner in Nordfrankreich. Wir würden diese Bewohner, die in tragischer Not zwischen den Trümmern ihrer Heimstätte umhertreiben, es aufnehmen, wenn die zu den ersten dringenden Arbeiten herangezogenen (übrigens materiell und moralisch durchaus gut behandelten) deutschen Gefangenen vor dem im Versailler Friedensvertrag festzulegenden Zeitpunkt, noch vor der endgültigen Ratifizierung, d. h. dem Zeitpunkt des Inkrafttretens des Friedensvertrages, Frankreich verlassen würden? Dies ist umso weniger möglich, als mit der deutschen Regierung noch keine endgültige Verständigung darüber erfolgt ist, unter welchen Bedingungen die neuen deutschen Arbeitskräfte zur Verfügung Frankreichs gestellt werden sollen. Die deutsche Regierung verlangt die vorzeitige Erfüllung einer Vertragsbestimmung, aber jedesmal wenn sie eine Maßnahme zur leichteren Ausführung der Friedensbedingungen nahegelegt worden sind, um die Weiden der schwererkränkten Bevölkerung, sei es in Schleswig oder Schlesien zu vermindern, verschlangte sich Deutschland hier peinlich hinter den Wortlaut des Vertrages und gab den Entschleunigung, von seinem Recht bis zum äußersten Gebrauch zu machen. Die deutsche Regierung begnügt sich aber nicht damit, eine streng juristische Haltung einzunehmen. Sie verfolgt planmäßig die Umgehung der Waffenstillstandsbedingungen, indem sie sich an sie ergreifenden Versuchen entzogen und die bindenden Vorschriften offen verletzt hat.

Es muß erinnert werden an die Verletzung der Flotte bei Scapaflow, an die verzögerte Auslieferung der Schiffe, an die hinsichtlich des Buchstaben wie dem Geist des Waffenstillstandes widersprechende Politik in den belästigten Provinzen, die trotz aller Aufforderungen der Verbündeten getrieben wurde, die in der Verletzung aufzunehmen (und damit beibehaltenen) ungeliebten Artikel, an die Propaganda, die in Belgien-Lodringen mittels ungeborener durch die finanzielle Not nicht herabgeminderten Krediten unablässig gegen die Verbündeten verbreitet wird. Wir schäufen

Deutschland nicht als die genaue Erfüllung der Bestimmungen des Vertrages, den es am Ende eines erbarmungslosen Krieges angenommen hat, eines Krieges, den Deutschland den zivilisierten Völkern aufgezwungen hat.

Begünstigen Sie, Herr Präsident, die Befreiung meines ausgegrenzten Hochvolkes.
ges. Clemenceau.

Berlin, 25. Nov. (Von unj. Berl. Büro.) Die P. B. R. erfahren: Bisher hat die französische Regierung offiziell nie dem Standpunkt vertreten, daß die Heimkehr der deutschen Kriegsgefangenen aus Frankreich irgendwie mit dem Wiederaufbau in Nordfrankreich zusammenhängt. Die deutsche Regierung ist auch nicht in der Lage, eine solche Aufstellung sich zu eigen zu machen. Trotzdem wird in der französischen Presse noch immer über die beiden Fragen geschrieben, als ob es sich um eine zusammenhängende Materie handle. Demgegenüber kann nur festgestellt werden: In der Wiederaufbaufrage ist es der deutschen Regierung überlassen, Frankreich Vorschläge zu machen.

Deutschland hat sich bereit erklärt, westlich am Wiederaufbau in Nordfrankreich mitzuwirken. Die deutschen Vertreter in Versailles sollen über die Modalitäten der Teilnahme deutscher Arbeiter und Unternehmer an diesen Arbeiten mit der französischen Regierung zu einer Einigung gelangen. Es scheint, daß bisher die Belgien Frankreich so beherrscht haben, daß eine klare Stellungnahme nicht zu erreichen war und die Verhandlungen nicht vorwärts kamen. Die Belgien sind jetzt vorüber und es ist begründete Hoffnung vorhanden, daß in den nächsten Tagen positive Erfolge der Verhandlungen sich zeigen werden.

Berlin, 25. Nov. (Von unj. Berliner Büro.) Für die Herausgabe der deutschen Kriegsgefangenen wird die Nationalversammlung, wie die Germania hört, noch im Laufe dieser Woche eine Kundgebung veranstalten.

Die Möglichkeit einer Regierungskrise.

Berlin, 25. Nov. (Von unserem Berliner Büro.) Die nächste Sitzung des Ausschusses, der das Betriebsrätegesetz vorzubereiten hat, ist auf den Mittwoch verschoben worden. Dann erst wird also die entscheidende Abstimmung über die Vorlegung der Bilanzen erfolgen. Die demokratische Fraktion hat für gestern eine Fraktionsstimmung anberaumt, ist in ihr aber noch nicht zur endgültigen Entscheidung gekommen. Das Zentrum will sich heute schlüssig machen. Diesem bezeugt man der Meinung: Wenn keine Einigung erzielt werden könnte, wäre die Möglichkeit einer Regierungskrise gegeben. Wie die Dinge jetzt liegen, scheint auch uns das nicht mehr ganz ausgeschlossen. Der „Vorwärts“ behandelt die Frage heute — man muß fast sagen, gegen seine neuerlichen Gewohnheiten — sehr zurückhaltend, schier höflich. Das läßt sich von der „Germania“ nicht gerade behaupten: auch sie spricht zwar wie das sozialdemokratische Organ die Hoffnung aus, daß eine Verständigung erzielt wird, aber sie sagt dann brüsk (in ein wenig anderen Worten) hinzu: wenn nicht, dann nicht. Das Zentrum sei jetzt müde, daß von den Demokraten immerfort Unruhe in die Regierung hineingetragen würde. Schließlich könnten das Zentrum und die Sozialdemokraten das Betriebsrätegesetz auch allein machen. Diese Haltung des Zentrumsblattes ist umso weniger loyal, als die Bedenken, die von den Demokraten gegen das Betriebsrätegesetz angemeldet werden, bislang aus dem Zentrum gestellt worden sind. Nach unserer Kenntnis besteht jedenfalls in weiten Kreisen der demokratischen Partei und der demokratischen Fraktion, wennschon vielleicht nicht gerade bei den demokratischen Ministern, die Meinung, nicht mehr mitzumachen. Die Meinung ist umso stärker, als keinerlei Gewissheit besteht, daß die Sozialdemokraten, wenn man ihnen heute nachgibt, morgen oder übermorgen nicht mit neuen Forderungen kommen.

Wir wollen abwarten, wie sich die Dinge weiter entwickeln werden. Es trifft ja schon seit längerer Zeit. Zwar wurde es immer wieder bestritten, aber es war kein Zweifel, daß zwischen den Regierungsparteien Inbezug auf das Rätegesetz und Inbezug auf die zerstörungswichtige Steuerpolitik des Ministers Erzberger starke Gegensätze bestehen. Wenn die Demokraten, die sich ja allmählich in eine wenig beantwortbare Lage hineingesteuert haben, zum zweiten Male aus der Regierung ausscheiden, würden Zentrum und Sozialdemokratie allein bleiben. Aber man weiß nicht, wie lange das Zusammenarbeiten zwischen ihnen anhalten wird, zumal angesichts der Einigungsverhandlungen zwischen den Reichssozialdemokraten und den U. S. P. (oder U. C. P., wie die Berliner nach dem Namen des Vorsitzenden der letzteren sagen). Das Zentrum ist in der Beurteilung des Betriebsrätegesetzes jedenfalls nicht einheitlich, die königliche Volkszeitung z. B. nimmt sehr scharf Stellung, sie betont den wesentlich politischen Charakter des Gesetzes und schreibt u. a.:
Nachdem es den Reichssozialdemokraten nicht gelungen ist, aus Gründen, die in der Natur der Sache liegen, bei stürmisch und

Zeichne mit 500 Mark bar
und 500 Mark Kriegsanleihe
1000 Mark Deutsche Spar-Prämienanleihe

Aus Stadt und Land.

Schuljahrspläne an der Volksschule in Mannheim.

Nach dem der Stadterwaltung vorliegenden Bericht der Schul-Untersuchungskommission des Lehrkräfte-Bereins Mannheim...

Bei den jahresweisen Reihenuntersuchungen am Ende des Jahres hätte man eigentlich eine Verschlechterung des Befindens erwarten müssen...

Die Untersuchungen des letzten Jahres an den Mannheimer Volksschulen zeigen eher eine Verbesserung als eine Verschlechterung der Jahre...

Aus der Kriegsbeschädigtenbewegung.

Unter dieser Überschrift erschien, so wird uns geschrieben, in einer hiesigen Zeitung die Mitteilung...

Der Zentralverband scheint diese feststehende Tatsache nicht in dem vollen Umfang seines Gehalts zu stellen...

Von der Handels-Hochschule. Es ist der Handels-Hochschule gelungen, Herrn Geheimrat Knapp aus Straßburg zur Abhaltung eines einmaligen Vortrages zu gewinnen...

Freigabe der direkten Fernsprecheinrichtungen im Brückenstraßengebiet. Die Besprechungsarbeiten haben die direkten Fernsprecheinrichtungen zwischen Frankfurt a. M. und Mannheim...

Politische Gesellschaft Mannheim. Der für heute Dienstag abend vorgesehene Vortrag des Ministerialdirektors Dr. Schäfer vom auswärtigen Amt in Berlin über die Reform des auswärtigen Dienstes...

Das deutsche Mobilien in Glaspalast. Folgende Nachricht, die für die zahlreichen elsass-lothringischen Flüchtlinge von besonderem Interesse ist...

Warnung! Von unbekannter Seite wird uns geflüstert. Ein gewisser Friedrich Benker in Weinlagen verbreitet über ganz Deutschland ein Schreiben...

Vollstreckt vom 25. November 1918. Töchter Unglücksfall. Am 22. ds. Ms., vormittags 9 1/2 Uhr, zog sich der 3 Jahre alte Sohn einer im Hause H 4, 12 wohnenden Kaufmannswitwe beim Spielen mit Streichhölzern schwere Brandwunden zu...

Vollstreckt vom 24. November (Schluß). Unausgelästete Diebstähle. In der Nacht vom 21. zum 22. November wurden aus der Filiale von Schreiber, Waldparstr. 14, u. a. folgende Gegenstände entwendet...

Verhaftet wurden 68 Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen, darunter ein Mannheimer Hammerfabrikant des Landesprekams wegen Einkaufsverbrechen...

Parteinachrichten.

Raumann-Gedächtnisfeier.

Die Deutsche demokratische Partei Mannheim ehrte das Gedächtnis des verstorbenen Führers der Gesamtpartei gestern abend durch eine in der Aula des Realgymnasiums veranstaltete Feier...

Die Gedächtnisrede, die den interessanten Reminiscenzen aus Raumanns Parteigeschichte folgte, gestaltete sich zu einem stiftlichen Genuß...

Die unbedingte Verachtung der Welt trieb ihn aus der Theologie in die Politik. Er fühlte den Drang in sich, im politischen Leben ein Stück Verantwortung auf sich zu nehmen...

Frankfurter Theater.

Der Schneesturm.

In der zweijährigen Tätigkeit des Intendanten Geheimrat Karl Vogt hat sich das Frankfurter Schauspielhaus zu einer der ersten Bühnen Deutschlands emporgetan...

Die Aufführung des Satyren-Lustspiels 'Der Schneesturm' von Otto Zell gibt zu diesen grundrührenden Erwägungen...

erzählt der Jubel, wenn einmal die ersten Aufregungen (nicht sexuellen Erregungen!) der Zuschauer vorüber sind...

Als Aufführung war der Abend wieder gemundbringend: prächtige Bühnenbilder nach Entwürfen von Ludwig Siewert...

Aus dem Mannheimer Kunstleben.

(Kunstzeitung Emig-Gugmann-Kulturer.) Der moderne Theaterabend, welchen Herr Georg Emig gestern im Kasino lokal veranstaltete...

Vorgabe betrifft, jene Höhe noch nicht erreicht, in der die Stimme zum Instrument wird...

(Mar Holbe im Theaterkulturverband.) Der Dichter der 'Jugend', der uns durch die wiederholte und veränderte Aufführung dieses Dramas...

(Theaternotiz.) Die heutige erste Wiederholung von Grillparzer's 'Jüdin von Toledo' in der Neuaufregung beginnt um 6 Uhr...

Öffentliche Versteigerung einer Ziegelei mit Gelände.

Am 15. und wenn nötig am 16. Dezember nächsthin, jedesmal vormittags 10 Uhr zu Brühl im Rathaus, wird durch das Bad. Notariat zu Schwetzingen der Gesamtbesitz der Badischen Ziegelwerke A.-G. Brühl i. Bad. bei Schwetzingen versteigert, als:

1. 4.1003 ha Fabrikterrain in bester Lage des Ortes Brühl nahe am Bahnhof gelegen, mit Bahnanschluss, welcher bis Ende des Jahres 1931 bestehen bleiben muß.
2. Das auf diesem Terrain stehende Ziegelei-Gebäude mit 2 Ringöfen, Maschinen- und Kesselhaus, 3 Vorratschuppen, hierzu 4100 qd. m Trockengefäße — ohne alle Maschinen und maschinelle Einrichtung — zum Abtrieb oder auch zum Betrieb einer Fabrik, wozu Gebäude und Terrain, vorzüglich geeignet. In letzterem Falle müssen Position 1 und 2 zusammen erworben werden und kann Dampfmaschine, Kessel, Transmission mit abgegeben werden.
3. Die Gebäude und Oefen enthalten 1440 cbm Backsteinmauerwerk, 1800 cbm gutes Bauholz, 8500 qm Fußboden und Verchälung, 6300 qm Kalkziegelboden. Die Trockengefäße bestehen aus 240.000 qd. m guter Latten.
4. Plan Nr. 454 12, 7 ar, worauf Wohnhaus, Scheuer und Stall und 7,9 ar Pflanzgarten im Ort Brühl.
5. Gemarkung Edingen: 5 Parzellen Wiesen 0,7127 ha unausgebeutet und 4 Parzellen = 160,12 ar ausgebeutet.
6. Gemarkung Schwetzingen: 49 Parzellen Wiesen und Acker 11,3761 ha unausgebeutet und 5 Parzellen = 1,4010 ha ausgebeutet, ferner Plan Nr. 4434 Wiese und Acker in der Landwiese, 3,4786 ha, hiervon 1/2 = ca. 1,60 ha ausgebeutet.
7. Großer Vorrat an gegrabener Backsteinerde teils bei der Ziegelei, teils auf Grundstücken Landwiese.

Pläne, Zeichnungen, Materiallisten und Bedingungen liegen zur Einsicht auf dem Bureau der Badischen Ziegelwerke A.-G. Brühl offen. Vorarbeiter Franz Becker in Brühl ist beauftragt, den Interessenten Einsicht zu gewähren. Vorherige Benachrichtigung bei Besuch an Franz Becker notwendig.

Die Objekte können auch vorher aus freier Hand verkauft werden. Brühl ist die Station der Nebenbahn Mannheim—Reich. Dasselbe ist auch von Station Schwetzingen in 30 Minuten zu erreichen.

Vereinigte Speyerer Ziegelwerke Aktiengesellschaft, Speyer.

Galbrüben

zu verkaufen. 82057 Alphonstraße 47 Tel. 811.

Christbaumkerzen

schöne Ware empfiehlt: am Laden Q 4, 19. Privatentbindungsbelt! Damen, die ihre Niederkunft erwarten, finden bei uns die besten Hilfsmittel unter strengster Verschwiegenheit bei 82067 Frau Schmiedel, Weinheim, Ringstraße 11.

Gute Pflegestelle

für 2 Monate alten Jungen gesucht. Angebote unter P. 2, 29 an die Geschäftsstelle. 82019

Führen aller Art

Eberhardt H. Müller, Siebenbrunn 60, Tel. 3277, 82055

Segeltuch

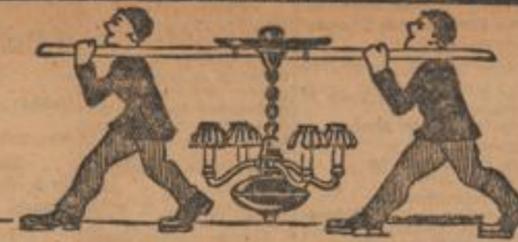
gesucht große und kleine Quantitäten, feste Ware. 82024 Semmler & Söhne, Reich, Pfälzer Hof, Täglich frisch 8061

la. Batterien

Taschenlampen Adolf Pfeiffer, U 1, 8. Wer gibt 10642

Telephon ab

gegen Extra-Bergütung? Angebote unter P. W. 65 an die Geschäftsstelle. 82056



Spezialhaus für elektr. Beleuchtungskörper
aus echten Materialien, Messing, Bronze, Schmiedeeisen. Neuheiten in kunstgeschmiedeten Beleuchtungskörpern. —: Münchener Schmiedearbeit.
Elektr. Koch- und Heizapparate, Bügeleisen, Bettwärmer usw.

Gesellschaft für Elektrotechnik und Industrie-Bedarf
O 4, 1 Mannheim — Telephon 6409 O 4, 1 Konstanz

HERREN-HÜTE.

werden innerhalb 8 Tagen aufgebügelt und umgeformt

GESCHWISTER GUTMANN

Damenhüte: G 3, 1. Herrenhüte: G 3, 4.

Bücher als Weihnachts-Geschenke

Bücher für Jugendbücher

Schmoller

Abt. Buchhandel

In der Provinz Sachsen bestens eingeführt Kaufmann, der sich am 1. 1. 1920 in Magdeburg in der Lebensmittel-, Mühlenfabrikate- u. Futtermittelbranche etabliert, übernimmt noch

Vertretung

entsprechenden Unternehmens. Angebote unter E. T. 249 an A.L.A., Magdeburg, Droloweg 174. 10692



Besser als Worte
Überzeugt der Vergleich. Schlagend beweist er die Überlegenheit von Schuhputz

Erdal

schwarz, gelb, braun, rotbraun. Alle Farben. Vertrieben durch Max. Mann

Sachen, Ermittlungen, Beobachtungen, Ueberwachungen, Beweismaterial, speziell in Ehe- u. Alimentations-Prozessen, Privatauskünfte über Vermögen, Verloben u. s. w. allerorts.

Zivil-Kriminal-Detektiv

Sachen, Recherchen in allen Fällen Ermittlung anonymen Briefschreibers. Sachen jeder Art werden gewissenhaft und beweiskräftig erledigt. Absolute Diskretion. Erste Referenzen.

H 2, 5 Detektiv-Zentrale Mannheim H 2, 5
Carl Ludwig Dorsch - Telephon 4615. 8126

Heirat
Junge, freiburger, handwerklicher Tätigkeit, mit einem Einkommen von 20-25 Mark im Monat, sucht eine Frau, die in der Ehe glücklich sein möchte.

Heirat
Junge, unter P. O. 28 an die Geschäftsstelle.

Stösse

von Druckdrüsen, Briefschlüssen, Streifhändlern, Rechnungen usw. herren des Versandes, dessen Bewältigung oft eine schwierige, kostspielige und verlustreiche Arbeit bedeutet.

Die Adressen schaffen fast Bedenken Sie sich ihrer!

S. Gutmann
Moderne Büromaschinen
MANNHEIM
Q 3, 16 — Telephon 2148. 8117

Ziehung 2. Dezember

Geld-Lotterie

7804 Geldgewinne Mark

81000

Garantiert mindestens 1 Gewinn auf 10 Lose laufende No.

Lospreis 3 Mk., Porto u. Liste 50 Pfg. mehr. Zu haben bei

J. Stürmer, Mannheim, O 7, 11.
Herberberger, Hoffmann, Schmitt, Möhler, in Heidelberg J. F. Lang Sohn.

Altmaterial-Ankauf

Wägen und Reste in allen vorerwähnten Sorten, Lumpen, Resten, Holz- und Stoffabfälle, Papier, abfälle und Einbaumaterialien.

Stapel zu höchsten Tagespreisen bei pünktlicher Zahlung durch eigene Fuhrwerke.

August Fischer

Telephon 2189, Schwetzingerstraße 164 Telephon 2189. 814

Heirat
Junge, 29 Jahre alt, mit einem Einkommen von 20-25 Mark im Monat, sucht eine Frau, die in der Ehe glücklich sein möchte.

Heirat
Junge, unter P. O. 28 an die Geschäftsstelle.

150 Zentner Prima Schweizer

Mostbirnen

frisch zu verkaufen. 83034 Feudenheim, Ziehnstr. 48a. Tel. 7123.

Zahle hohe Preise für Uhren, Gold und Brillanten.

E 2, 9 Uhrenwerkstatt H. Sosnowski E 2, 9

Nur für Herren!

Wer einen neuen Filzhut wünscht

der bringe uns seinen alten. Wir ersetzen denselben nach auf eine moderne weiche Form um. Das alte Filzstück. —: Beste Seidenung.

Hausmacher L. Frischmann, Max Josephstr. 27, p. 83500

Vermietungen

Einf. möbl. Zimmer an 1 oder 2 Damen per Monat zu verm. 82027 Herold, E 4, 17 4 St.

Zuvertauschen evtl. Kauf!

6 Zimmerwohnung parterre mit Vorgarten am Ballerplatz gegen eine gleiche Wohnung in freier Lage mit Garten oder Gartenhaus mit Garten, bevorzugt Rheingebiet, Heidelberg, Schwetzingen und Weinheim. 82052 Off. inserieren unter G. O. 55 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Geld Darlehen 500 Mk. bei monatlicher Rückzahlung zu leihen. Ang. u. G. H. 30 an die Geschäftsstelle des Blattes.

500 M. bei monatlicher Rückzahlung zu leihen. Ang. u. G. H. 30 an die Geschäftsstelle des Blattes.

Verloren! Sonntagabend u. J 1 bis 2 Uhr. Über den Markt, durch P. u. E. die Halbhöhler eine silberne Handtasche mit circa 100 Mk. Inhalt und sonstigen Klein. Gegenüber abgegeben bei 82051 Sönger, O 5, 12, III.

Unterricht Wer beteiligt sich an französisch u. englisch. Nr. 1 — pro Stunde, für Anfänger u. Fortgeschr. Sucht u. O. V. 149 a. 2. Reich. 8105

Vermischtes

Abonnement Buchst. oder Vorkosten sofort gelöst. Off. Angebote u. P. O. 28 an die Geschäftsstelle.

Mähmaschinen aller repariert. Spezialmaschinen für Mähmaschinen. K. 4, 10. 82067

Tüchtige Hausschneiderin hat nach Lage frei. Angew. unter D. U. 24 an die Geschäftsstelle des Blattes.

Kind liebevoller Pflege zu nehmen. Angew. unter D. U. 24 an die Geschäftsstelle des Blattes.

Enthaarungs-Pomade enthaart binnen 10 Minuten jeden kleinen Anhaare. Gelblich und der Haare gelblich. Preis 2 Mk. 82067

Kunststoffs-Drogen 25.000 Stück. 24, 13. 82067

Geldverkehr. Fräulein sucht 400 Mark zu leihen gegen baldige Zurückzahlung. Angew. u. O. E. 85 an die Geschäftsstelle. 82079

Verloren. Astrachan-Muff Donnerstagabend von S 6 bis Rheingartenstraße. Gegen gute Belohnung abgegeben. 82054 Rheingartenstr. 14, II, I.

Verloren. Gelber Bernhardinerhund (Weißhals) auf dem Namen Fritz. Wenn entlassen. Gegen Belohnung abgegeben. Gustav Schumann H 6, 14. 82041

Heirat. Dame, Witwe der 30, sucht mit einem Herrn, 40-50 Jähr., Witwer u. Kind nicht ausgeschlossen, bekannt zu werden. 82053

Heirat. Suchen unter P. O. 107 an die Geschäftsstelle des Blattes.

Enthaarungs-Pomade enthaart binnen 10 Minuten jeden kleinen Anhaare. Gelblich und der Haare gelblich. Preis 2 Mk. 82067

Kunststoffs-Drogen 25.000 Stück. 24, 13. 82067

